

(Download pdf ebook) Meuchelbrut: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Meuchelbrut: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Dorothea Bhme

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #214664 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-05Erscheinungsdatum: 2014-02-05File Name: B00HWRF6CQ | File size: 40.Mb

Von Dorothea Bhme : Meuchelbrut: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Meuchelbrut: Kriminalroman

(Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Super
Von christa katze
War von ersten Buch schon so begeistert und das zweite ist genau so toll. Warte auf's nächste Buch. Einfach Toll!!!!
4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tot ist tot und wenn schon tot, dann bitte mit Auszahlung der Lebensversicherung!
Von Kerry
Der 84-jährige Glenn Hinrichsen ist der Familienpatriarch der Familie Hinrichsen. Ihm geht das Herrenhaus in Lendnitz, in dem seine Sippschaft lebt. Er selbst sitzt im Rollstuhl, obwohl er auf diesen gar nicht angewiesen ist, was seine Familie aber nicht unbedingt wissen muss. Zur Familie gehören außerdem sein 89-jähriger Halbbruder Hermann, von allen nur "Opa" genannt; dessen verwitwete 43-jährige Schwiegertochter Roswitha, "Mutter" genannt; deren 21-jähriger Sohn Michael; ihre 16-jährige Tochter Gesine samt Vogelspinnen-Haustier; die 36-jährige Frieda, Opas jüngste Tochter; die 81-jährige Martha, Glenns Schwester; die 49-jährige Hilde, Opas Cousine und als einzige nicht wohnhaft im Herrenhaus und natürlich Harald. Eben jener Onkel Harald, genannt Harry, bringt die Familie in eine missliche Lage, denn er begeht Selbstmord und sofort ist allen klar: Bei Selbstmord zahlt doch die Lebensversicherung nicht. Immerhin hatte Familie Hinrichsen in den letzten Jahren einige tragische Todesfälle zu verzeichnen, allesamt Unfälle, sodass es bisher mit den jeweiligen Lebensversicherungen nie Schwierigkeiten gab, hier sieht es bei einem Selbstmord natürlich ganz anders aus. Prompt wird beschlossen einen Einbruch zu fingieren, um es nach Mord aussehen zu lassen, denn tot ist tot und wenn schon tot, dann bitte mit Auszahlung der Lebensversicherung. Soweit so gut, doch tatsächlich glaubt Familienoberhaupt Glenn nicht an einen Selbstmord, sondern Mord und ihm ist klar: er ist der Nächste! Immerhin hat er in seinem Schreibtisch sein Testament gefunden - das Problem dabei: Er hat gar keines geschrieben. Für ihn steht fest, seine mörderische Sippschaft hat es auf ihn abgesehen! Tatsächlich gelingt es Familie Hinrichsen mehr schlecht als recht einen Einbruch mit Mord vorzutuschen, was allerdings Fritz Reichel, Chefinspektor der örtlichen Polizei und seinen bereifigen Assistenten Huber auf den Plan ruft. Fritz hat so gar keine Lust, sich mit dem Fall zu befassen, immerhin steht er eine Woche vor seiner Pensionierung und wollte nur noch in Ruhe seine Zeit absitzen und sein Assistent raubt ihm sowieso den letzten Nerv. Doch Pflicht ist Pflicht und schon bei der ersten Begegnung mit der Familie muss er feststellen, dass diese so gar nicht wie eine trauernde Gemeinschaft wirkt, ja schlimmer noch, "Mutter" versucht sich doch glatt ihm an den Hals zu werfen und dass, wo sich die Leiche von Harry noch im Zimmer befindet. Reichel will eigentlich nur eines: Ganz weit weg von dieser Familie. Doch nicht nur die Polizei ruft dieser ungewöhnliche Einbruch auf den Plan. Auch Marie Schwerdtfeger, Angestellte bei eben jener Versicherungsgesellschaft, bei der Harry seine Lebensversicherung laufen hatte, will um jeden Preis die ihr zustehende Beförderung und beschließt, in diesem ungewöhnlichen Fall undercover im Haus zu ermitteln. Tatsächlich gelingt ihr das problemlos, nur hat sie nicht mit Familie Hinrichsen gerechnet ... Tot ist tot und wenn schon tot, dann bitte mit Auszahlung der Lebensversicherung! Der Plot wurde ausgesprochen skurril, spannend und abwechslungsreich erarbeitet. Ich muss gestehen, ich habe mit allem gerechnet, jedoch nicht mit den herrlich unerwarteten Wendungen, die das Buch für mich auf Lager hatte. Die Figuren wurden facettenreich erarbeitet, wobei bei mir immer nur im Hinterkopf gelauert hat - oh bitte, lass mich solche Menschen niemals im wirklichen Leben kennenlernen, denn wer die Familie Hinrichsen erlebt hat, ist reif für einen Seelenklumpner. Den Schreibstil empfand ich geradezu als berauschend zu lesen, ich konnte und wollte partout nicht aufhören, ich wurde von Familie Hinrichsen und ihren Taten einfach göttlich unterhalten. Abschließend kann ich sagen, dass es sich bei diesem Buch definitiv um einen Krimi abseits der gewohnten Masse handelt, der mit vielen unerwarteten Wendungen und einfach nur faszinierenden Figuren aufwartet - davon hätte ich sehr gerne mehr.
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Selbstmord mit Folgen
Von Belles Leseinsel
Dumm gelaufen. Im Wohnzimmer ihrer Villa findet die Familie Hinrichsen die Leiche von Onkel Harry. Dieser hat sich mit der Schrotflinte ein Loch in den Kopf geschossen. Die Hinrichsen stehen vor einem Problem, denn bei Selbstmord zahlt die Lebensversicherung nicht und der Betrag ist wahrlich nicht zu verachten. Also wird aus dem Selbstmord schnell ein Einbruch mit Todesfolge gebastelt. Allerdings haben die Hinrichsen dabei nicht bedacht, dass zwischen dem Tod von Onkel Harry und dem Benachrichtigen der Polizei gut 6 Stunden liegen. Aber auch für diese Diskrepanz findet sich eine Lösung, allerdings zieht diese damit das Unglück erst recht an. Während die liebe Verwandtschaft die Polizei an der Nase herumführt, vermutet das Familienoberhaupt Glenn Hinrichsen, dass seine Tage gezählt sind. Denn Glenn hat in seiner Kommode sein Testament gefunden. Dumm nur, dass er es gar nicht aufgesetzt hat. Während die Polizei in Person von Chefinspektor Reichel und seinem Assistent Huber ermittelt, stellt Glenn Hinrichsen seine ganz eigenen Nachforschungen an. Es ist schon eine morbide illustre Gesellschaft, diese Familie Hinrichsen. Zumal der Tod von Onkel Harry wahrlich nicht der Erste in der Familie ist und das ruft die ehrgeizige Marie auf den Plan, die den Fall für ihre Versicherung bearbeitet und festgestellt hat, dass in der Vergangenheit verdächtig viele Familienmitglieder verstorben sind. Undercover schleust sie sich in die Villa der Hinrichsen nahe Klagenfurt ein, um Beweise für einen möglichen Versicherungsbetrug aufzudecken. Aber auch der Gerichtsmediziner ist fest davon überzeugt, dass bei dem aktuellen Todesfall einiges nicht mit rechten Dingen zugeht. Ganz im Gegensatz zu Chefinspektor Reichel, der gerade noch eine Woche bis zu seiner wohlverdienten Pension hat und sich eigentlich gar nicht mehr mit dem Fall befassen will. Herrlich schräg, versehen mit einer ordentlichen Portion schwarzen Humors erzählt Dorothea Böhme ihren Krimi.

Bei ihrer Familie Hinrichsen sind irgendwie alle ein wenig durchgeknallt. Familienoberhaupt Glenn Hinrichsen frchtet nach dem Auffinden seines Testaments um sein Leben. Kennt er schlielich seine reizende Verwandtschaft nur zu gengen. Seine Schwester ist eine Hypochonderin wie sie im Buche steht. Schwiegertochter Roswitha geizt nicht mit ihren Reizen und somit ist auch kein Mann vor ihr sicher. Frieda ist Pragmatikerin durch und durch und denkt als erstes nur an das Geld der Lebensversicherung. Die 16-jhrige Gesine ist vom Tod mehr als fasziniert. Supertoll wre es fr sie, bei der Obduktion von Onkel Harry dabei sein zu knnen, was bei dem Rest der Familie jetzt keineswegs Unverstndnis auslst. Ihr 21-jhriger Bruder Michael hat irgendwie nicht viel Intelligenz mitbekommen und macht treudoof alles, was man ihm sagt. Bei den Ermittlungen treibt die Familie Hinrichsen somit den armen Chefinspektor an den Rand eines Nervenzusammenbruchs, auch wenn dieser eigentlich kaum Interesse an dem Fall zeigt und schon akribisch seinen Vorgarten in Planung hat, welchen er als Rentner anlegen mchte. Sieht anfangs noch alles wie ein Versicherungsbetrug aus, fhren einige Verstrickungen im Laufe des Krimis zu einer reichlichen Anzahl von Toten, die alle scheinbar mehr oder weniger durch einen dummen Zufall sterben mssen. Mithilfe kurzer Kapitel erzht Dorothea Bhme ihren uerst unterhaltsamen, humorvollen Krimi in einer sehr packenden, lockeren Art. Und immer wieder muss man whrend des Lesens herzhaft lachen, weil viele Szenen mit einer wunderbaren Situationskomik versehen sind. Fazit: Eine schrecklich nette Familie, diese Hinrichsens. Wer lustige Krimis mit viel schwarzem Humor mag, ist bei Meuchelbrut genau richtig.

Kurzbeschreibung Glenn Hinrichsen, alt und vermgend, findet sein eigenes Testament. Das Problem daran ist: Er hat es nicht geschrieben. Zu allem berfluss kommt am selben Tag Onkel Harry ums Leben. Glenns Familie beschliet, einen Einbruch zu fingieren, um die Lebensversicherung zu kassieren. Was zunchst wie ein guter Plan aussieht, endet im familiren Chaos. Jetzt knnen nur noch Chefinspektor Reichel und dessen bermotivierter Assistent Huber helfen. Kurzbeschreibung Glenn Hinrichsen, alt und vermgend, findet sein eigenes Testament. Das Problem daran ist: Er hat es nicht geschrieben. Zu allem berfluss kommt am selben Tag Onkel Harry ums Leben. Glenns Familie beschliet, einen Einbruch zu fingieren, um die Lebensversicherung zu kassieren. Was zunchst wie ein guter Plan aussieht, endet im familiren Chaos. Jetzt knnen nur noch Chefinspektor Reichel und dessen bermotivierter Assistent Huber helfen. ber den Autor und weitere Mitwirkende Dorothea Bhme, geboren 1980 in Hamm, zog es fr ihr Studium weit in die Welt hinaus. Nach Aufenthalten in Tbingen, Quito, Triest kam sie schlielich nach Klagenfurt. Sie schloss Krnten schnell in ihr Herz, weshalb sie das Bundesland zum Schauplatz ihrer Kriminalromane machte. Zuletzt unterrichtete sie Deutsch an der Universitt Szeged im Sden Ungarns.